

Tinnitus-Vital-Therapie Meridian-Diagnostik Zentrum



Presseartikel in »Allgäuer Zeitung« - Deutschland Ausgabe Nr. 162 vom 16.
Juli 2002

Wider den Brüllenden Mann im Ohr

In Oberstaufener Therapiezentrum will man ein Mittel gegen Tinnitus gefunden haben.

(Von Markus Bär)

Oberstaufen

An der Krankheit Tinnitus leiden nach Expertenangaben Millionen von Menschen. Ein dumpfes oder auch helles Pfeiffgeräusch quält die Betroffenen so sehr, dass sie oft nicht mehr ein noch aus wissen.

Im »Tinnitus-Vital-Therapiezentrum Oberstaufen« will man jetzt mit mit einem neuen Verfahren Abhilfe gefunden haben. 300 Patienten seien bereits erfolgreich behandelt worden, so Laser-therapeutin Christel Herrich, Leiterin der Einrichtung. Derzeit wird das Verfahren von der Uni Innsbruck in einer Studie wissenschaftlich geprüft.

»Bei mir begann es vor etwa eineinhalb Jahren mit einem hellen Pfeifton«, erinnert sich eine von Tinnitus betroffene Friseurmeisterin aus Oberstaufen. »Der kleine Mann im Ohr kam immer dann, wenn es für mich eigentlich ruhig werden sollte, also abends oder nachts.« Die 51-Jährige wandte sich schließlich an das von Herrich betriebene Therapiezentrum. »Seit der Behandlung habe ich keine Beschwerden mehr«, so die Friseurmeisterin.

Drei Säulen der Behandlung

Woher der Tinnitus genau kommt, weiß man bis heute nicht genau, erklärt Herrich. Lärm und Stress gelten als begünstigende Faktoren. Die Geräusche werden vermutlich vom Innenohr erzeugt.

Die Behandlung fußt auf drei Säulen. Zum einen wird das Ohr mit einem »Low-Level-Laser«, einem schwachen Laserlicht bestrahlt. Die Photonen des Lichtes sollen die Mitochondrien – das sind die »Kraftwerke einer Zelle« – anregen.

Des Weiteren wird im Therapiezentrum die so genannte Meridian-Diagnostik angewandt. Diese war im Zuge ihres Raumfahrtprogrammes von den Russen entwickelt worden, die sich für die Kosmonauten intensiv mit chinesischer Medizin beschäftigt hatten. Heraus kam ein Messgerät, das »blockierte

Meridiane« des Körpers aufstöbert.

Der blockierte Meridian der Friseurmeisterin befand sich beispielsweise im Bereich des fünften Halswirbels. Dritte Säule der Oberstauferer Behandlung ist dann die Akupunktur an sich, so Herrich.

Die Kassen zahlen für die Methode bislang allerdings keinen Cent. »Deshalb lag uns an einer wissenschaftlichen Überprüfung unseres Verfahrens«, erläutert Herrich weiter. Schließlich nahm sich Professor Dr. Walter Thumfahrt von der Universität Innsbruck der Sache an. »Erst nach der Studie weiß man Genaueres«, sagt der Mediziner. Diese werde mindestens zwei Jahre dauern.

Vital-Therapiezentrum

Dr. med. Felix Hoppe

Facharzt für Naturheilverfahren

Am Silberbühl 18

D-87534 Oberstauferen

Telefon: +49 (0) 83 86 - 73 21

Email: dr.hoppe@vital-therapiezentrum.com

Internet: tinnitus-vital-therapie.com